

TROTZ LÄRM VOM GRILLPLATZ

Der Ortsrat lehnt kürzere
Öffnungszeiten ab: S. 4–5

PASTORIN MEIKE RIEDEL

... verlässt nach 17 Jahren
die Lukasgemeinde: S. 10–11

WASSER IST MANGELWARE

... besonders zum Vergnügen der
Kinder in Ochtersum: S. 14–15



An der gedeckten Tafel unter freiem Himmel kommen die Ochtersumer bei einem geselligem Nachmittag miteinander ins Gespräch.

Die lange Tafel ist eindrucksvoll gelungen

Ochtersumer folgen der Einladung zu Speisen, Getränken und Begegnung

An einem herrlichen spätsommerlichen Nachmittag empfingen 31 Tischpaten an einer „Lange Tafel der Begegnung“ nahezu 250 Gäste. 15 Straßenschilder, 34 Tische und 68 Bierzeltbänke waren notwendig, um die Veranstaltung an einer 80 Meter langen Tafel in einem abgesperrten Teil der St.-Godehard-Straße zu organisieren. Ziel der Veranstaltung war, eine besondere Möglichkeit der Begegnung in einladender Atmosphäre an einem ungewöhnlichen Ort zu schaffen. Und dieses ist den Organisatoren der ökumenischen Stadtteilinitiative „Gemeinsam in Ochtersum“ eindrucksvoll gelungen.

Der Nachmittag begann mit einem Gottesdienst in der Kulisse vor der St.-Godehard-Kirche. (Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 8.) Anschließend kam es bis zum Einbruch der Dunkelheit zu einem nachbarschaftlichen und fröhlichen Miteinander bei Speisen und Getränken, die von den Tischpaten bereitgestellt wurden. Die jüngeren Gäste konnten sich bei einem Kinderprogramm vergnügen, gestaltet vom Kinderkirchenteam Lukas und St. Altfrid. Für den musikalischen Rahmen sorgte Helmut Beelte mit seiner Drehorgel.

Die Tischpaten spiegelten die Vielfalt der Bürgerschaft in Ochtersum wider: unmittel-



Fotos: Wolfgang Heimann

Maria (links) und Helena zeigen ihre tollen Hüte, die sie beim Kinderprogramm mit Paola Schneider (hinten) gestaltet haben.

bare Anlieger und Familienkreise, der VfR Germania Ochtersum, die Markus-Kita, die Ortsfeuerwehr, der Seniorenbeirat der Stadt, das Altenpflegezentrum Am Steinberg mit seinem Freundeskreis, der Ortsrat sowie verschiedene kirchliche Gruppen. Einige Einrichtungen freuten sich, dass sie hier ihre Arbeit für die Menschen im Ortsteil in besonderer Weise vorstellen konnten.

Die Tafel war reich gedeckt mit allem, was das Herz begehrt – von Kuchen bis zum herzhaften Kanapee. Tatkräftige Unterstützung boten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ochtersum beim Auf- und Abbau von Tischen und Bänken und bei der technischen Einrichtung der Straßensperrung.

Die einhellige Meinung der Organisatoren, Tischpaten, Helfer und Gäste: Die Veranstaltung ist rundum bestens gelungen. Alle, die dabei waren, würden sich freuen, wenn die „Lange Tafel der Begegnung“ kein einmaliges Ereignis bleibt. Schauen wir mal!

Wolfgang Heimann



Nach Einbruch der Dunkelheit feiern alle gemeinsam einen leuchtenden Abschluss.



Franz Ohlendorf, Katrin Garms und Alexandra Hoffmann an der Cocktail-Bar (von links).



Conny Pufahl und Agnes Rose-Ohlendorf (von links) genießen das Fest im Altdorf.



Heinrich Nagel (links) im Gespräch mit Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck.

Fotos: Sabine Jüttner

„Einmal im Jahr mit allen Bürgern feiern“

Sommer-Party auf Ohlendorfs Hof zum 99. Geburtstag des VfR Ochtersum

Ein kurzer Schauer läutete die Party des Sportvereins VfR Germania Ochtersum auf Ohlendorfs Hof im Altdorf ein. So rückten die ersten Besucher unter dem Dachvorsprung der Scheune und dem Getränkestand zusammen und kamen schnell miteinander ins Gespräch. Schnell verzog sich die Regenwolke und ein strahlender Regenbogen über



Ein Regenbogen empfängt die Gäste, die nach dem Schauer auf den Platz strömen.

dem Hof begrüßte diejenigen, die wenig später zum Festplatz strömten. Bei Gegrilltem und kühlen Getränken trafen sich hier nach einigen Jahren Corona-Pause wieder Alt und Jung, um gutgelaunt mit dem VfR die Sommer-Party zum 99. Geburtstag des Vereins zu feiern.

Der Vorsitzende Reinhardt Garms ist dankbar, dass es Ehrenortsbürgermeister Franz Ohlendorf wieder möglich machte, die Feier auf seinem Hof mitten in Ochtersum auszurichten. Das Vereinsgelände am Philosophenweg am Rande des Ortsteils sei nicht für alle Bürger gut erreichbar, erläuterte Garms. „Als Ochtersumer Verein möchten wir einmal im Jahr mit allen Bürgern feiern und das geht hier am besten.“

Die Mitglieder des VfR hatten das Fest wieder bestens organisiert und boten auf dem Hof Leckereien vom Grill, Salat, Brezeln und kühle Getränke, bei denen die Ochtersumer miteinander ins Gespräch kamen. Auf dem Tanz-

boden in der Scheune erfüllte DJ „Locke“ zunächst einige Musikwünsche, zum Beispiel den von VfR-Stadionsprecher Sven Bütchorn: „Ein bisschen Aroma, ein bisschen Paloma“ von Roger Whittaker. Später legte er in bewährter Manier Partymusik auf, mit der es ihm wieder gelang, zahlreiche Gäste auf die Tanzfläche zu locken und die Stimmung anzuheizen.

Das Motto des Abends, der 99. Geburtstag des Sportvereins, deutete bereits auf das große Jubiläum im nächsten Jahr hin. Reinhardt Garms versprach: „2024 werden wir es krachen lassen. Es wird natürlich wieder eine Sommer-Party geben, aber auch einige besondere Höhepunkte. Auf die erste Überraschung können sich unsere Fans schon im Januar freuen.“

Sabine Jüttner



STEIN
GRABMALGESTALTUNG
NATÜRLICH
UND EWIG

STEINWOLF

HILDESHEIM | ALBERT-EINSTEIN-STR. 10
TEL. 0 51 21 - 13 25 93 | KONTAKT@STEINWOLF.DE

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VON POLL
IMMOBILIEN

Wenn Sie Ihre Immobilie, ob Haus oder Wohnung, verkaufen möchten, unterstützen wir Sie gern.
Kontaktieren Sie uns: **T.: 05121 - 17 49 98 0**

Goschenstraße 77 | 31134 Hildesheim | hildesheim@von-poll.com

www.von-poll.com/hildesheim



VfR-Mitglieder Bernd Janetzko, Reinhardt Garms, Niklas Preußner, Daniel Mahnkopf und Metin Alkan (von links).



Peter Lehder, Volker Klingenberg und Klemens Danielzik von der Ochtersumer Knobeltruppe mit „DJ Locke“ Bernd Scheele (von links).



Freundinnen der Erste-Herren-Fußballer des VfR starten die Sommer-Party mit kühlen Getränken.



Am Grill sind Felix Garms, Joost Singmann und Florian Preußner (von rechts).

www.wir-ochtersumer.de



Hildebrandstr. 53 a | 31135 Hildesheim

Handy: 0160 444 4006 | Tel.: 05121 678 8215

www.hildesheim-heizung.de

HOTEL AM STEINBERG

Da fühlt man sich wohl!

Das Hotel am Steinberg ist Ochtersums erste Adresse für Ihr Rundum-Wohlgefühl. Wir bieten unseren Gästen nicht nur behagliche Zimmer für entspannte Tage, sondern auch ein Frühstückbuffet, das Sie einlädt nach Herzenslust zu frühstücken.

Wir freuen uns auf Sie!



Inhaberin: Agnes Rose-Ohlendorf
Adolf-Kolping-Str. 6, 31139 Hildesheim
Tel: (05121) 80 90 30
Mail: info@hotelamsteinberg.de
Web: www.hotelamsteinberg.de

MEINE MEINUNG



Liebe Leser!

„Influencer“ werben in sozialen Netzwerken zum Beispiel für Produkte von Unternehmen, für ihren eigenen Lebensstil oder ihre Vorlieben und wollen andere von ihrer Meinung überzeugen. Dieser Begriff steht für „Einfluss“ und kam vor

16 Jahren aus Amerika. Einigen Influencern gelingt es, mit ihren Ideen und regelmäßiger Internet-Präsenz so viele „Follower“ zu gewinnen, dass sie von ihren Werbe-Botschaften leben können. Zielgruppe sind vor allem junge Menschen.

Inzwischen antworten immer mehr Kinder und Jugendliche auf die Frage nach ihrem Berufswunsch: Ich werde Influencer. Und tatsächlich gibt es mittlerweile sogar Studiengänge und Seminare für Influencer, bei denen Strategien vermittelt werden, mit denen sich möglichst viel Geld verdienen lässt.

Ob jungen Menschen bewusst ist, dass „Influenza“ eine schwere Virus-Erkrankung mit hohem Fieber, Husten, Kopf- und Gliederschmerzen ist? Diese lateinische Bezeichnung für epidemische Krankheiten existiert seit dem 14. Jahrhundert und heißt übersetzt ebenfalls „Einfluss“. Wenn wir die beiden Wörter hören, lassen sie sich nicht voneinander unterscheiden. Egal, mit welchen Buchstaben sie enden: Die Influenza war schon eine Seuche, bevor das Internet erfunden wurde. Influencer könnten sich ebenfalls epidemisch entwickeln, wenn sich das ernst gemeinte Berufsziel weiter verbreitet.

Trauen Sie nicht jedem Influencer und seien Sie vorsichtig, damit Sie von der Influenza verschont bleiben. Am besten, Sie lassen sich gegen Grippe impfen, bevor in der kalten Jahreszeit eine Epidemie droht. Übrigens: Corona scheint auch wieder an Fahrt zu gewinnen.

Einen gesunden Herbst wünscht
Sabine Jüttner



Fotos (3): Wolfgang Hejmann

Immer häufiger wird auf dem Grillplatz das Lärm- und Musikverbot missachtet und deshalb die Nachtruhe zahlreicher Ochtersumer gestört.

Der Lärm kann weitergehen?

Ortsrat lehnt kürzere Grillplatz-Öffnungszeiten ab

Seit Monaten beschwerten sich Anwohner über nächtliche Ruhestörungen, die vom Grillplatz am Steinberg ausgehen. In der jüngsten Sitzung des Ortsrates stellte deshalb Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck einen Antrag, in dem er die Verkürzung der abendlichen Nutzungszeit auf 21.30 Uhr vorschlug. Dieser wurde vom Ortsrat mit großer Mehrheit abgelehnt. Lediglich Manfred Koch (CDU) unterstützte Schiedeck. Er bezeichnete es als unzumutbar für die Ochtersumer, den Krach von Feiern aus dem ganzen Landkreis ertragen zu müssen.

Der Ortsbürgermeister verwies darauf, dass der Grillplatz als Ort für Geselligkeit zum Beispiel für Naturfreunde, Schul- und Wandergruppen sowie für die Pflege der örtlichen Gemeinschaft gedacht sei. In der Nutzungsordnung ist dies ebenso nachzulesen wie auch das Verbot Musik abzuspielen. Zu oft werde dieser Platz jedoch missbräuchlich für ausufernde Feiern mit Lärm bis zum



Das Schild am Grillplatz zeigt: Hier ist der Ortsrat zuständig.

frühen Morgen, zum Beispiel Junggesellenabschiede oder Betriebsfeiern, genutzt. Zu leiden hätten darunter die Anwohner sowie die Tiere am Steinberg.

Der Kontaktbeamte der Polizei Hildesheim, Bernd Wiltzsch, berichtete, dass es in den letzten Monaten bei der Polizei keine Anzeigen wegen Ruhestörung gegeben hätte, die vom Grillplatz ausgingen. Lediglich ein paar Anrufer hätten sich über Lärm beschwert und um Abhilfe gebeten, was – im Gegensatz zu einer

Anzeige – die Einschätzung des Problems erschwere.

Ortsratsmitglied Dr. Ulrich Kümme (CDU) erklärte, dass die von Schiedeck geforderte Maßnahme eine Kapitulation des Rechtsstaats vor dem Fehlverhalten Einzelner sei, was er nicht befürworten könne. Außerdem müsse eine derartige Entscheidung vom Stadtrat getroffen werden. Dieser Meinung schlossen sich die weiteren Rednerin-

erd- feuer- und seebestattungen, überführungen

31137 hildesheim
schulstraße 9
telefon: 05121 64218
e-mail: heinemann-markus@t-online.de



tag und nacht für sie erreichbar
erledigung aller formalitäten

markus heinemann
+ beerdigungen +

PLINSKI Malerfachbetrieb

Markus Plinski
Sierstorfskamp 10a
31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de

Der Malerfachbetrieb
Ihres Vertrauens
aus Himmelsthür

- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung

nen und Redner an. Die Frage, wie die Lärmbelastigung zukünftig eingedämmt werden könnte, blieb an diesem Abend im Wesentlichen unbeantwortet.

Verkehrsberuhigung

Die Ergebnisse einer im Mai 2023 durchgeführten Verkehrs- und Geschwindigkeitszählung in der Kurt-Schumacher-Straße erläuterte Claas Ebert (FDP). Danach würde sich die Masse der Autofahrer an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten. Carsten Bartels (SPD) meinte, dass diejenigen, die zu schnell fahren, sich erst noch an die neuen Vorschriften gewöhnen müssten.

Im Bemühen um eine Verkehrsberuhigung in der St.-Godehard-Straße gab es keine neuen Erkenntnisse, nachdem die Idee des Durchfahrtsverbotes aufgrund der begründeten Einwände der Ortsfeuerwehr vom Tisch ist. In der Bürgerfragestunde brachten Lothar Hielscher und Alfred Müller ihren Vorschlag zur Verkehrsberuhigung im Ortsteil ein: Es müsse über eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in ganz Ochtersum beraten werden.

Nach diesen Informationen nahmen die Zuhörer die Ankündigung mit großem Interesse auf, dass am Freitag, 10. November, eine zweite Stadtteilkonferenz zum Thema „Verkehr“ in der Aula Ochtersum veranstaltet wird. Die nächste Ortsratssitzung findet am Dienstag, 5. Dezember, im Ortsgemeinschaftshaus statt.

Beim Radweg fehlt Teilstück

Für Verwunderung sorgte die Erneuerung des Radweges entlang der Konrad-Adenauer-Straße, die nicht im Gesamtverlauf erfolgt ist. Ein Teilstück wurde ausgelassen, obwohl dort ebenfalls der Belag brüchig und uneben ist. Mit dem Abzug der Baumaschinen und Abbau der Baustelle ist nicht mehr damit zu rechnen, dass die Restarbeiten noch erfolgen. Malte Scholz von der Stadtverwaltung wurde beauftragt, dieser Sache nachzugehen.

Zu guter Letzt ernteten die beiden jüngsten Ortsratsmitglieder Claas Ebert und Johannes Heiduk (CDU) viel Lob für ihr Konzept zu einem „Jungbürgertreffen“ im Jahr 2024, für das sie junge Menschen gewinnen wollen.

Wolfgang Heimann/Jüttner



Die Bushaltestelle „Ochtersum“ soll in „Adolf-Kolping-Straße“ umbenannt werden.

Foto: Sabine Jüttner



Zwischen dem neuen Asphalt (unten) und dem noch brüchigen Teil des Radweges (oben) an der Konrad-Adenauer-Straße wurden die unterschiedlichen Beläge mit einigen Reihen neuer Steine angeglichen.

Kurz notiert

Die Stadt will **Mietlastenräder** in den Stadtteilen fördern und die Anschaffungskosten bezahlen. Diese Räder sollen vor Ort von Paten betreut und für etwa 500 Euro pro Jahr unterhalten werden. Da Paten nur schwer zu finden seien, regte Elke Warsewa (Bündnis 90/Grüne) die Gründung eines Bürgervereins an. Der Ortsrat schloss sich diesem Vorschlag an.

2024 will die Stadt folgende **Projekte in Ochtersum finanzieren**: Modernisierung der IT-Ausstattung von Grundschule und Renataschule, neuen Hallenboden für die Sporthalle und barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Schlesierstraße“ mit Erneuerung der Ampelanlage an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Straße/Schlesierstraße. Das Schulbiologiezentrum kann für den Neubau des Gebäudes mit weiteren Finanzmitteln rechnen.

Zum Thema **Dachbegrünung oder Fotovoltaikanlagen** wurde bekanntgegeben, dass Fotovoltaik Vorrang vor der in früheren Jahren geforderten Dachbegrünung hat. Gleichwohl dürfe niemand eigenmächtig und ohne Kenntnis der Verwaltung eine festgesetzte Dachbegrünung abbauen, um Fotovoltaik zu installieren.

Für einen **Wärmenetzplan**, den die Stadt laut Gebäudeenergiegesetz bis 2026 erstellen muss, könne Ochtersum geeignete Gebiete beitragen, erläuterte der Ortsbürgermeister. Er nannte als Beispiele das Areal rund um die Schulen, die Sporthalle, die Lukaskirche und ein dicht bebautes Wohngebiet. Daher sei es wichtig, dass die Stadtteile in die Planungen mit einbezogen werden.

Bushaltestellen: Der Stadtverkehr Hildesheim informierte darüber, dass die Haltestelle „Vier Linden“ stadtauswärts in Höhe „Dennis BioMarkt“ verlegt werden soll. Der Ortsrat fasste einen Beschluss, um die Haltestelle „Ochtersum“ am Edeka-Markt in „Adolf-Kolping-Straße“ umzubenennen.

Über **Lärmbelastigungen** durch Kinder und Jugendliche, die außerhalb der Schulzeiten auf dem Hof der Grundschule Fußball spielen, beklagten sich in der Bürgerfragestunde Anwohner der Schlesierstraße. Bernd Wiltzsch, Kontaktbeamter der Polizei, zeigt generell Verständnis dafür, dass Schulhöfe zum Spielen freigegeben sind. Bei nächtlicher Lärmbelastigung dagegen müssten seine Kolleginnen und Kollegen gerufen werden.

WENN

versichern,

DANN

persönlich!

Vertretung
Sven Maskolus
Bismarckstr. 7a
31135 Hildesheim
Tel. 05121 750411
sven.maskolus@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH
fair versichert

Ballonzauberer begeistert CDU-Entdeckertag am Wildgatter

Foto: CDU



Dr. Margrit Eysholdt, Carsten Schiedeck, CDU-Ortsverband (links), und Gäste staunen über die Künste von Zauberer Zeljko.

Der CDU-Ortsverband hatte zu einem Entdeckertag eingeladen und lockte zahlreiche Besucher mit einem unterhaltsamen Familien-Programm ans Wildgatter. Zum Beispiel wurden Geschicklichkeitsspiele und ein gemeinsamer Spaziergang geboten. Die Attraktion war der Ballonzauberer Zeljko, der zur Begeisterung seiner kleinen und

großen Fans unermüdlich und wie von Zauberhand bunte Ballon-Tiere herstellte – vom Krokodil bis zum Papagei.

Neben der Kurzweil war auch Zeit für Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, die den CDU-Politikern ihre Anliegen vortrugen, zum Beispiel zur Verkehrsberuhigung oder Verschönerung im Ortsteil.



Basar rund um Kinder & Teens

Kleidung, Bücher & Spielzeug, Fahrzeuge, Kinderwagen und -sitze, etc.

Samstag, 04. November 2023

11:00 – 13:00 Uhr

in der Aula der GS Ochtersum

Einlass für Schwangere mit Mutterpass und Menschen mit Behinderung ab 10:30 Uhr
barrierefreier Zugang möglich

Die Nummern werden per Email vergeben.

Bitte schreiben Sie uns am

11. Oktober 2023 nur in der Zeit von 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

an basar-gs-ochtersum@gmx.de

eine Mail mit Namen und Handynummer.

Rückmeldungen kommen zeitverzögert, innerhalb 24 Stunden.

Abgabe der Sachen

Donnerstag, den 02.11.23 von 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Freitag, den 03.11.23 von 7:45 Uhr – 11:00 Uhr

Die Auszahlung sowie die Rückgabe der nicht verkauften Sachen erfolgt
am Samstag, 04.11.23 von 17:15 – 17:45 Uhr.

Alle Infos und Etikettenvorlagen:

**Wir benötigen
dringend neue Helfer!
Bitte melden unter:
05121/204 999**



oder unter: www.basar-gs-ochtersum.netlify.app

FUNDSTÜCK

Foto: Reinhold Köster

Der Hirsch im Walde

Wenn sich der Sommer hat verzogen,
das Herbstlaub gleicht dem Regenbogen.
Der Hirsch beginnt sein Lockruf - Brüllen
und Nebel will den Wald umhüllen,

dann fröstelt es auf Feld und Auen,
es kommt die Zeit zum Rotwild schauen.
Der Hirsch im Walde ist nun brünstig,
ruft seine Kühe röhrend, zünftig,

umwirbt sie dann auf Waldes Lichtung...
... Ab hier beende ich die Dichtung.
Was folgt ist mir zu wild-intimlich
für ein Gedicht nicht anders ziemlich.

So lassen wir die Hirsche röhren,
es braucht uns weiter nicht zu stören.

Horst Fleitmann



Mittagspause im Rotwildgehege

Während sich Mama mit dem Nachwuchs abrackert, um ihn satt zu bekommen (rechts), liegen die Herren der Schöpfung während ihrer Mittagspause am 1. September auf der faulen Haut und las-

sen sich nicht stören (links). Vielleicht tanken sie Kraft für die Brunftzeit, die Anfang September beginnt, oder sie sind bereits auf Brautschau.

TERMINE

Wildgatter-Futtertage

Auf dem Betriebshof sammelt der Förderverein Wildgatter am Samstag, 7., und Sonntag, 8. Oktober, jeweils von 11 bis 15 Uhr Winter-Futter für die Tiere, zum Beispiel Eicheln, Kastanien, Nüsse und Äpfel. Jedes Kind erhält für seine Spende eine Urkunde und Kakao. An diesem Wochenende werden auch die Sieger des Fotowettbewerbs geehrt.

Luca-Mobil

Dienstag, 10. Oktober, von 15.30 bis 17 Uhr, rollt das Luca-Mobil in die Ostpreußenstraße und lädt ein zum Klönen bei Kaffee, Tee und Gebäck.



Senioren-Nachmittag

Die Ochtersumer Senioren sind am Mittwoch, 1. November, um 14.30 Uhr vom Ortsrat ins Ortsgemeinschaftshaus eingeladen (Konrad-Adenauer-Straße 9). Geboten werden Kaffee und Kuchen und ein Reisebericht über Kreta, Zypern und Israel per Schiff. Die Kosten pro Teilnehmer: 5 Euro.

Carport-Café

Dienstag, 17. Oktober, hat das Carport-Café im Sohlfeld (an der Kita Lindholzpark) ab 16 Uhr geöffnet. Hier bietet sich Gelegenheit, mit Menschen aus der Nachbarschaft über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Bei schlechtem Wetter bleibt der Treffpunkt geschlossen.

„Mahl ganz anders“

Jeden Freitag ab 17 Uhr wird zum „Mahl ganz anders“ mit Brot und Wein auf den Platz an der St.-Godehard-Kirche eingeladen. Das Motto am 13. Oktober „Herbstgold“ und am 27. Oktober „Herbst-Stille“.

Mittagstisch

Im Café Luca gibt es jeden Donnerstag von 12 bis 13 Uhr ein Eintopfessen in Gemeinschaft (Schlesierstraße 5). Es kostet inklusive Tee, Kaffee, Wasser und Kekse 1,50 Euro.

Café Luca



Das Café Luca bietet jeden Sonntag, Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Vom 16. bis 31. Oktober macht das Café Herbstpause.

Wer gern in gemütlicher Runde strickt, häkelt oder stickt, ist zum **Handarbeits-Café** eingeladen am Mittwoch, 11. Oktober, und Mittwoch, 1. November, ab 15 Uhr. Tipps und Anleitungen gibt es in der Runde, Material und Ideen für die bevorzugte Handarbeit sind mitzubringen.

Unter dem Motto „**Mein Lieblingsbuch**“ stellen Menschen, die gern lesen, am Donnerstag, 12. Oktober, ab 15.30 Uhr ihr Buch vor und erzählen, was sie begeistert.

Bei einem **Filmabend** am Freitag, 20. Oktober, um 18 Uhr präsentiert der Hildesheimer Filmemacher Thomas-W. Becker sein künstlerisch-dokumentarisches Werk „**Der Film über unter Wasser**“. Gezeigt werden spektakuläre Aufnahmen der Unterwasserwelt in Hildesheimer Gewässern.

Der „**blau-gelbe Treffpunkt**“ lädt jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr Ukraine-Flüchtlinge zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen ein. Diese Aktion wird organisiert von der ökumenischen Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“.

Zeit für Trauer.
Zeit für Austausch.



Bitte fordern Sie
unsere kostenlose
Info-Broschüre an!

Unser eigenes
Hauscafé bietet
dafür Raum.

Süßmann
Bestattungen

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de



**Für Ihre Gesundheit
sind wir da.**

MO-FR 08:30-13:00 | 15:00-18:30
SA 9:00-13:00

Luisen Apotheke
Barienroder Straße 1
31139 Hildesheim
Telefon: 05121 268826
info@luisen-apotheke-hildesheim.de
luisen-apotheke-hildesheim.de

Kostenloser
Lieferservice

10% Rabatt*

für einen Artikel Ihrer Wahl bei Ihrem nächsten Einkauf, außer auf verschreibungspflichtige Arzneimittel. Mit dem Einlösen des Coupons stimmen Sie der Speicherung Ihrer persönlichen Daten nach EU-DSGVO zum evtl. Nachweis des gegebenen Rabatts gegenüber der zuständigen Finanzbehörde zu.

*Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen

EP:Fütterer

ElectronicPartner

Meisterbetrieb für Elektrogeräte- u. Gebäudetechnik

Unsere Serviceleistungen:

- Elektrohausgeräte
- SAT- und TV-Anlagen
- Fachberatung, Ausstellung, Kundendienst

**Service
macht den
Unterschied**

31134 Hildesheim · Bahnhofsallee 12
Telefon (0 51 21) 1 24 02 · www.ep-fuetterer.de



Für die Gottesdienstbesucher (links) gibt es zur Erinnerung Fisch-Körbchen (rechts). Die Kirchenband B.Bosi sorgt für Musik.

Über Werte, die sich vermehren lassen

Ökumenischer Gottesdienst an der langen Tafel in der St.-Godehard-Straße

Um die Frage „was macht uns satt?“ ging es beim ökumenischen Gottesdienst an der langen Tafel vor der alten Kirche in der St.-Godehard-Straße. Etwa 250 Besucher saßen auf Stühlen und Bänken, die auf der Straße aufgestellt waren. Der Platz rund um die Holzhütte war herbstlich gestaltet und mit lustigen Vogelscheuchen geschmückt. In dieser Kulisse wurde gepredigt, nachdem die Band B.Bosi zum fröhlichen Auftakt das Lied „Frühstück“ der Gebrüder Blattschuss spielte mit der bekannten Zeile: „Noch,n Toast, noch,n Ei, noch,n Kaffee, noch,n Brei.“

In den Mittelpunkt ihrer Predigt stellten Pastorin Meike Riedel von der Lukasgemeinde und Pfarrer Oliver Lellek von der St.-Altfried-Gemeinde die biblische Speisung der 5000 Menschen, die mit fünf Broten und zwei Fischen begann. Zur Sättigung im Leben zählten auch Hoffnung oder Werte, die sich vermehren ließen, wenn sie geteilt werden – vor allem in einer guten Nachbarschaft. Eine kurze Gottesdienst-Pause diente dazu, sich über die kleinen nachbarschaftlichen Werte auszutauschen. Beispielhaft berichtete jemand, dass Kindern von nebenan das Mehl zum Backen ausgegangen war und er aushelfen konnte. Zum Dank und zu seiner Freude erhielt er später eine frisch gebackene Waffel.



Fotos: Sabine Jüttner

Mit Vogelscheuche in ihrer Mitte predigen Oliver Lellek und Meike Riedel über das, was im Leben satt macht: Vielfalt, Hoffnung, die Bereicherung durch ein nachbarschaftliches Miteinander und die Vermehrung von Glück und Licht.

Zur Erinnerung an diesen besonderen Gottesdienst erhielt jeder Teilnehmer ein „Fischkörnchen“, einen Minikorb mit fünf Salzgebäck-Fischchen, bevor die lange Tafel mit Speisen, Getränken und Geselligkeit er-

öffnet wurde, die die Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ mit Unterstützung zahlreicher Einrichtungen aus dem Ortsteil auf die Beine stellen konnte.

Sabine Jüttner

Räumungsverkauf
wegen Geschäftsaufgabe

GÄRTNEREI AM LANDHAUS

Inhaberin: Jutta Seidel
St.-Godehard-Straße 23 • 31139 Hildesheim OT Ochtersum
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 8.30 – 18 Uhr, Sa.: 8.30 – 14 Uhr

30%
auf Pflanzen,
Gartendeko,
Glazzauber,
Töpfe

IMPRESSUM WIR OCHTERSUMER

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Tel. 05121/307-800
Verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen): Sabine Jüttner, Tel. 05121/265261, E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de
Anzeigen: Michael Busche, Tel. 05121/307-870, E-Mail: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de
Handelsregister Hildesheim Nr. B147, Geschäftsführer: Dr. Markus Güttler, Stephan Garhammer, Thomas Hagenhoff, Hildesheim
Druck: COLOR+ GmbH, Lindenallee 19, 37603 Holzminden, www.colorplus.de
Verteilung: duo Werbe- und Vertriebsservice GmbH, Ziegelmasch 11A, 31061 Alfeld
Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.wir-ochtersumer.de oder Tel. 05121/307-870, verteilte Auflage: 4000 Exemplare, monatlich

Lukasgemeinde

Unterwasserwelt

Bei einem Filmabend am Freitag, 20. Oktober, um 18 Uhr präsentiert der Hildesheimer Filmemacher Thomas-W. Becker sein künstlerisch-dokumentarisches Werk „Der Film über unter Wasser“. Gezeigt werden spektakuläre Aufnahmen der Unterwasserwelt in Hildesheimer Gewässern.



Foto: Jens Schulze

Lutherempfang

Beim Jahresempfang der Lukasgemeinde am Reformationstag, 31. Oktober, um 15 Uhr berichten Gemeinde und Lukasstiftung bei Kaffee und Kuchen über ihre Arbeit. Dr. Ralph Charbonnier, Theologischer Vizepräsident im Landeskirchenamt Hannover (Foto), referiert über „Kirchenentwicklung in digitalen Zeiten“.

Konzert mit „Trio SCHO“

Zur Begegnung mit Mitgliedern der jüdischen Kultusgemeinde Hildesheim wird eingeladen am Sonntag, 5. November, ab 17 Uhr. Ein Konzert mit dem „Trio SCHO“, das der Zentralrat der Juden unterstützt, beginnt um 19 Uhr.



Foto: Dagmar Morath

Das Trio, Gennadij Desatnik (Gesang, Violine und Gitarre), Valeriy Khoryshma (Akkordeon, Gesang) und Alexander Franz (Kontrabass, Gesang), wurde 1991 in der ukrainischen Stadt Poltava gegründet. Zum Repertoire des gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den „Goldenen Zwanzigern“ bis in die aktuelle Zeit sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Jüdische Kultusgemeinde wird gebeten.



Treffpunkte

- Mo, 09.10., 15.00 Uhr: Frauennachmittag
- Mi, 11.10., 19.30 Uhr: Stille und Tanz
- Do, 12.10., 17.30 Uhr: Besuchsdienst für Geburtstage
- Do, 12.10., 19.30 Uhr: Bastelgruppe
- Do, 19.10., 16.30 Uhr: Literaturkreis
- Mi, 25.10., 19.30 Uhr: Tanzen im Kreis „Bunte Blätter fallen“
- Do, 26.10., 10.00 Uhr: Besuchsdienst für Neuzugezogene



Gottesdienste

- So, 08.10., 11.00 Uhr: Familiengottesdienst, anschl. Mittagessen
- So, 15.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
- So, 22.10., 17.30 Uhr: Gospelgottesdienst „Nur ein Lächeln“ in der Markuskirche, Ulmenweg 11A
- So, 29.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, anschl. Kirchenkaffee
- Di, 31.10., 11.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag in der St. Andreaskirche
- Fr, 03.11., 19.00 Uhr: Feierabendgottesdienst, anschl. Ausklang im Café Luca
- So, 05.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Markuskirche, Ulmenweg 11A; anschl. Kirchenkaffee

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Tel. 26 32 08,
www.lukasgemeinde-ochtersum.de

St.-Altfried-Gemeinde



Gottesdienste

- Sonntag, 09.30 Uhr: Messfeier (außer am 05.10. und 02.11.)
- Donnerstag, 09.00 Uhr: Messfeier
- Dienstag, 15.30 Uhr: Rosenkranzgebet
- So, 01.10., 09.30 Uhr: Messfeier zum Caritas-Sonntag, anschl. Kirchenkaffee
- Do, 05.10., 15.00 Uhr: Messfeier mit Krankensalbung, anschl. Kaffee im Altfridheim
- So, 08.10., 09.30 Uhr: Messfeier zum Erntedank mit der Kita St. Altfried, anschl. Kirchenkaffee
- Mi, 18.10., 18.00 Uhr: Ankerzeit – der Kolpingsfamilie zu Texten-Stille-Musik, anschl. Beisammen
- Mi, 01.11., 18.00 Uhr: Messfeier zum Fest Allerheiligen
- So, 05.11., 09.30 Uhr: „Kleine Kirche“ Kinderwortgottesfeier
- So, 05.11., 15.00 Uhr: Gräbersegnung St. Altfried/Domfriedhof

Treffpunkte

- donnerstags, 15.00 Uhr: Handarbeitskreis
- freitags, 15.30 Uhr: Messdiener-Treffen
- sonntags, 17.00 Uhr: Junior-Jugend (Jahrgang 2007–2009)
- Do, 14.09., 10 Uhr: Gemeindefrühstück (nach der Messe): „Caritas-Pflegedienst“, Ref. Christina Hamelmann

Vorankündigungen:

- Fr, 10.11., 17 Uhr: St.-Martins-Feier To Godehard an der alten Kirche für Krippen- und Kita-Kinder
- Sa, 11.11., 16 Uhr: Ameland-Nachtreffen in der Ochtersumer Aula

Die St.-Altfried-Kirche ist täglich von 9 bis 18 Uhr für Einkehr und Gebet geöffnet. Weitere Informationen auf der Homepage.

St.-Altfried-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9
Telefon 26 28 86, www.pfarrgemeinde-st-mauritius.de



Sorgen Sie vor!

Wir beraten Sie gern in allen Fragen zu den Themen Notöffnungen, Einbruchschutz, Reparaturen und Schlüssel – auch bei Ihnen vor Ort – kostenlos. Wir bieten Ihnen moderne und günstige Sicherheitslösungen für Türen, Fenster und Terrassentüren.

Schließanlagen

nach Ihren Wünschen! Mit einem Schlüssel in jeder Ihrer Türen! Durch die Sicherungskarte haben Sie die Kontrolle. Denn die Karte verhindert, dass Unbefugte Ihren Schlüssel kopieren können.



Ihr Fachmann für
Schließanlagen

Über dem Kirchhofe 1 · 31177 Harsum OT Borsum
Tel. 0 51 21 / 10 25 899

„Ich freue mich über alles, was an Begegnung zwischen Menschen und Gott wächst“

Pastorin Meike Riedel verlässt nach 17 Jahren die Lukaskirche

2006 kam Meike Riedel als Pastorin mit ihrer Familie in die Lukaskirche. Nach 17 Jahren in Ochtersum nimmt sie nun Abschied, um im Oktober die Aufgabe der Superintendentin der evangelischen Landeskirche im Amtsbereich Süd-Ost Hannover zu übernehmen.

„Wer Menschen gewinnen will, muss sein Herz als Pfand geben“ hatte ein bekannter Theologe Mitte des 19. Jahrhunderts formuliert. Diese Botschaft trifft auf Meike Riedel zu. Bereits früh hat sie erkannt, dass in der Kirche notwendige Veränderungen anstehen. Dabei konnte sie ihren Mut und ihre Freude an der Erprobung neuer Wege stets auf die Mitwirkenden in der Gemeinde übertragen. Wer mit ihr zusammengearbeitet hat, ob im Kirchenvorstand oder in den vielfältigen Gruppen und Arbeitskreisen, wird dieses bestätigen.

„Ich vertraue darauf, dass Gott seinen Teil dazu schenkt“

„Ich freue mich über alles, was an Begegnung zwischen Menschen sowie zwischen Menschen



2014 feierten rund 1000 Ochtersumer im Garten den 40. Geburtstag der Lukaskirche.

und Gott wächst. Ich trage meinen Teil dazu bei und vertraue darauf, dass Gott seinen Teil dazu schenkt.“ Das sagte Meike Riedel 2010 im Interview für das Stadtteilmagazin. Sie hat vieles erprobt, was die Gemeinschaft fördert,

auch wenn Kirche und Gebet nicht immer offensichtlich im Vordergrund standen. Es gab zum Beispiel Tanzabende bei Pop-Musik, Kickerturniere, Spielenachmittage, Zirkus-Workshops für Kinder und Public-Viewing zur Fußball-WM.

Mit der von Pastorin Riedel vorangebrachten Ökumene haben beide christlichen Kirchengemeinden in Ochtersum ein Zeichen gesetzt, das Vorbild für viele andere Kirchengemeinden sein kann. Die ökumenische Zusammenarbeit mit der St.-Alfrid-Gemeinde wuchs unter anderem mit „Woanders-Gottesdiensten“, die zum Beispiel auf Ohlendorfs Hof oder am Wildgatter stattfanden.

Ein besonderes Ereignis war das Fest zum 40-jährigen Bestehen der Gemeinde 2014, bei dem rund 1000 Ochtersumer mitfeierten – unabhängig von ihrer Konfession. Das stetige Miteinander der Kirchengemeinden führte schließlich zur ökumenischen Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“, die mit vielen



Meike Riedel und Pfarrer Romanus Kohl predigten 2016 beim „Woanders-Gottesdienst“ am Wildgatter unter dem Motto „Picknick im Paradies“. Karibische Cocktails und Süßigkeiten waren erlaubt und Kinder durften Ziegen streicheln.

HESSING
BESTATTUNGEN
seit 1910

Bestattungsvorsorge:
Daniela und Stefan Hessing
Tel. 05121 4 26 41

Bergstraße 70 · 31137 Hildesheim

www.hessing-bestattungen.de

Steinofen PIZZERIA

05121 - 30 33 614
Himmelsthürer Str. 61 a
HI - Bockfeld
www.steinofenpizzeria.com
Geöffnet: Di.-So. 16-22 Uhr

Montag Ruhetag

Kleines Restaurant und Außerhausverkauf

Genießen Sie das italienische Original!

Helfern immer wieder neue bedarfsorientierte und verlässliche Angebote für alle Bürgerschaft, zum Beispiel auf dem Platz an der St.-Godehard-Kirche, mit dem „Luca-Mobil“ oder beim „Blau-gelben Treffpunkt“ für ukrainische Frauen und Kinder. Dank der freundschaftlichen Verbindung der Gemeinden kam es im vergangenen Winter sogar dazu, dass die St.-Altfried-Gemeinde ihre Sonntagsmessen in der Lukaskirche feierte, da sie Energie sparen sollte und ihre Kirche nicht heizen durfte.

Das Café Luca ist aus Ochtersum nicht mehr wegzudenken

Ein Herzenswunsch von Meika Riedel ging mit dem Café Luca in Erfüllung, das 2017 eröff-



Bei einigen Veranstaltungen, zum Beispiel „Tanz in den Mai“, wurde die Kirche zum Tanz-Saal.

net wurde. Im Sinne einer einladenden Kirche sollte es allen Menschen im Ortsteil als Begegnungs-Stätte offen stehen. Dazu erläuterte vor einem Jahr Superintendent Mirko Peisert bei seiner Visitation: In den Jahren, in denen Meike Riedel in der Gemeinde wirkte, wurden mutige Entscheidungen getroffen, wenn es um die Frage ging, wie sich eine Kirchengemeinde in einer wandelnden Gesellschaft entwickeln muss. Ein Beispiel sei das Café Luca, das aus dem Stadtteil-Leben nicht mehr wegzudenken ist.

Meike Riedel ist es zu verdanken, dass die Lukaskirche viel Anerkennung erfährt – weit über die Landesgrenzen hinaus. Einige langjährige Mitsreiter der Gemeinde fassen zusammen: „Es bleibt zu hoffen, dass der Samen ihres Wirkens hier in Ochtersum weiterhin Früchte trägt und der Aufbruch in die Kirche von morgen voranschreiten wird.“

Um mit dem Zitat des anfangs genannten Theologen zu enden: Jetzt geben die Gemeindemitglieder das erhaltene Pfand wieder zurück – mit etwas Wehmut, aber in der Hoffnung, dass Meike Riedel mit diesem Pfand auch die Menschen in ihrem neuen Tätigkeitsfeld erreichen wird. Die Petrikerche in Hannover-Kleefeld wird ihre zukünftige Predigtstätte sein. So besteht nicht weit entfernt die Möglichkeit, ihre einprägsamen Predigten von Zeit zu Zeit zu erleben.

Wolfgang Heimann



2017 freuten sich Petra Rehlich, St.-Altfried, Meike Riedel und Diakonin Sandra Heiting (von links) über die Eröffnung des Café Luca.

FUNDSTÜCK

Die böse Influencerin

Lyrik an der Bushaltestelle

An vielen Buswarte-häuschen im Hildesheimer Stadtgebiet prangen Plakate mit Texten an den Wänden. Wer diese „Le-sezeichen“ beachtet, kann sich zum Schmunzeln oder Nachdenken anregen lassen. An der Haltestelle „Ochtersum“ der Linie 5 in der Kurt-Schumacher-Straße am Edeka-Markt lädt das Plakat „Schneewittchen und die böse Influencerin“ zum Lesen ein. Lea und Dennis, Schüler der St.-Augustinus-Schule hatten den Text im letzten Jahr verfasst.

Schneewittchen und die böse Influencerin
von Lea und Dennis

Es war einmal eine schöne, aber böse Influencerin, die eine Stieftochter mit Namen Schneewittchen hatte. Als die Influencerin wieder mal live ging, passierte etwas Unerwartetes.
„Wer ist die Schönste auf ganz instagram“ fragte sie wie immer eingebildet, aber heute antworteten ihre Follower: „Du bist schön, aber die Influencerin Schneewittchen ist noch tausendmal schöner!“
Der Stiefmutter erschrak und überlegte, was sie tun konnte. In den nächsten Tagen benutzte sie immer krassere Filter für ihre Selfies, doch nichts half ... Also dachte sich die böse Influencerin einen neuen Plan aus. Sie hackte den Account von Schneewittchen, damit diese nicht mehr im Internet zu finden sei und keiner mehr sagen konnte, dass Schneewittchen tausendmal schöner sei.

Als Schneewittchen sah, dass ihr Account gelöscht worden war, brach für sie eine Welt zusammen: alle ihre Follower waren weg!
Doch schon bald merkte sie, dass sie das alles gar nicht brauchte und führte ein glücklicheres Leben als zuvor.

Von Schülern der Augustinus-Schule

Foto: Jührter

für einander da

GUTE PFLEGE UND BEGLEITUNG
AMBULANT, STATIONÄR, TAGEWEISE

Die Diakonie Himmelsthür und Bethel im Norden engagieren sich in den Pflegezentren **Am Steinberg** in Hildesheim Ochtersum und **St. Nicolai** in Sarstedt gemeinsam für Senior:innen.

Telefon: 05121 200-0 ... info@bin-himmelsthuer.de
www.bin-himmelsthuer.de

Im Verbund der **Diakonie**

DAH
DIAKONISCHE ALTENHILFE
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN



Erst die Arbeit, dann das Frühstück

Die St.-Altfrid-Gärtner sind seit 20 Jahren für die Gemeinschaft im Einsatz

Das Motto, „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, konnten bereits vor 20 Jahren die beiden damaligen Mitglieder des Kirchenvorstands Gerd Kleineidam und Dieter Barankewitz der katholischen St.-Altfrid-Gemeinde. Sie kamen auf die Idee, kleinere Arbeiten in und um das Gottes-

haus herum in Eigenregie zu verrichten. Waren es eine defekte Lampe, eine klemmende oder knarrende Tür oder schlichtweg verdeckte Lichtschächte: Alle Aufgaben, die in Selbsthilfe erledigt werden konnten, wurden angepackt.

Ihr öffentliches Engagement erzeugte Interesse und so konnten die beiden schon nach kurzer Zeit weitere Gleichgesinnte gewinnen. Hubert Ruby, Friedel Kock, Franz Ohlendorf, Günther Tiffert, Klaus Schmetz, Max Hering, Leo Sindermann und andere gehörten zu den Männern der ersten Stunde. Sie nannten ihre ehrenamtliche Truppe „St.-Altfrid-Gärtner“ und bestellten Gerd Kleineidam zum Sprecher.



Fotos (4): Wolfgang Heimann

Als im September ein Rückschnitt der Hecke rund um den Pfarrgarten nötig ist, sind die St.-Altfrid-Gärtner zur Stelle. Einige der Mitstreiter sind Claus-Günther Kullig, Heinrich Engelke, Franz Ohlendorf und Stephan Rehlich (von links).

Mit weiteren Mitgliedern und einem großen privaten Fundus an Handwerkszeug erweiterte sich auch ihr Aufgabenspektrum.

„Unser erster größerer Einsatz war das Aufstellen eines Zaunes auf dem Gelände des Kriegerdenkmals in der St.-Godehard-Straße im Auftrag der Gemeinde“, berichtet Gerd Kleineidam. Die St.-Altfrid-Gemeinde bezahlte das Material, den Zaunbau übernahm die Gärtner-Truppe ehrenamtlich. Eine weitere Aufgabe war in jedem Jahr das Besorgen der Weihnachtsbäume für die beiden Ochtersumer Kirchen, St. Altfrid und Lukas. „Wenn man so will, waren das schon die ersten Schritte für

die ökumenische Zusammenarbeit, die heute mit der Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ reife Früchte trägt“, stellt Paul Kleineidam zufrieden fest. Er hatte das Amt des Sprechers vor sechs Jahren von seinem Bruder übernommen, das 20 Jahre lang in Familienhand lag. Beim Arbeitseinsatz im September stand für die Helfer zunächst das Schneiden der Hecke am Pfarrgarten auf dem Programm, bevor Paul Kleineidam das Sprecher-Amt in die Hände von Claus-Günther Kullig legte.

Unter der neuen Regie treffen sich die St.-Altfrid-Gärtner weiterhin an jedem ersten Dienstag im Monat zum etwa zweistündigen

Arbeitseinsatz. Der Vormittag endet immer mit einem zünftigen Frühstück, das die Kirchengemeinde sponsert. „Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen“, sagen die fleißigen Helfer einmütig.

Zum nächsten Einsatz treffen sich die St.-Altfrid-Gärtner am Dienstag, 7. November. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr auf dem Parkplatz der Gemeinde. Nähere Infos gibt es bei Claus-Günther Kullig, Telefon 01523 / 476 85 72.

Wolfgang Heimann



Die Brüder Gerd und Paul Kleineidam (von links) sind Urgesteine der St.-Altfrid-Gärtner und waren stets Sprecher der Gruppe.



Foto: WMO-Archiv

Im Frühjahr 2014 bauten diese Freiwilligen am Ehrenmal einen neuen Zaun: Gerd Kleineidam, Hubert Ruby, Heinrich Nagel, Franz Ohlendorf und Klaus Schmetz (von links).

Auto Mobil Meisterwerkstatt

Groß Düngen GmbH **AUTOPRO**

Jetzt schon an **WINTERREIFEN** denken!

Heinder Straße 3 • 31162 Groß Düngen • ☎ (0 50 64) 9 51 80

Sommerabend mit Musik

100 Gäste verbringen einen entspannten Abend auf der Lukas-Terrasse

Zu einem Sommerabend mit Musik hatte die Lukaskirche auf die Terrasse ihres Café Luca eingeladen. Nahezu 100 Gäste kamen und verlebten bei Live-Musik, kühlen Getränken und einem durch Spenden zusammengestellten Salatbuffet einen kurzweiligen Abend.

Die Besucher nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den mit Gitarre und Gesang vorgetragenen Liedbeiträgen des Musikers Manny von Wehrstedt zu lauschen. Inspiriert von einer



Die Gäste plaudern bei kühlen Getränken auf der Terrasse und genießen die Musik von Manny von Wehrstedt.



Fotos: Wolfgang Heimann

Rundreise durch England und Schottland präsentierte er ein Repertoire von englischen und amerikanischen Oldies, die er zum Teil mit eigenen Texten interpretierte. Nach Einbruch

der Dunkelheit und dem Aufbruch der Gäste konnte das Veranstaltungs-Team auf einen gelungenen Abend in entspannter Atmosphäre zurückblicken.

Wolfgang Heimann

www.werben-in-hildesheim.de

ERFOLGS
GARANTIE

Verschiebung der Abfuhrtage durch Feiertage im Jahr 2023

Reformationstag (31. Oktober)

von Dienstag 31. 10. 2023
von Mittwoch 01. 11. 2023
von Donnerstag 02. 11. 2023
von Freitag 03. 11. 2023

auf Mittwoch 01. 11. 2023
auf Donnerstag 02. 11. 2023
auf Freitag 03. 11. 2023
auf Samstag 04. 11. 2023

Telefon: 0 50 64 / 9 05-0
Fax: 0 50 64 / 9 05-99
E-Mail: info@zah-hildesheim.de
Internet: www.zah-hildesheim.de



ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
HILDESHEIM

ZAH • Bahnhofsallee 36 • 31162 Bad Salzdetfurth

SONTAG

STEUERBERATER

Phoenixstraße 2, 31137 Hildesheim

www.steuerberater-sonntag.de



Wir halten das, was wir versprechen.

Unser Angebot ist stets transparent.

Steuerwalder Str. 7
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 76 51 20

ABTMEYER  **BÜCHNER**
Bestattungen

www.bestattungen-abtmeyer.de

„Wer ans Äußerste geht, gelangt zur Innerste“

Wasser ist in Ochtersum Mangelware, besonders zum Vergnügen der Kinder

Als ich vor einigen Jahren nach Ochtersum zog, war ich vom abwechslungsreichen und vielgestaltigen Ortsbild gleich sehr angetan. Bei meinen ersten Spaziergängen fielen mir nicht nur die vielen schönen Vorgärten im besiedelten Ortsgebiet auf. Ich freute mich ebenso über das Wildgatter, die Kleingartenanlagen und die natürlichen Grünzonen, die in ihrer Gesamtheit Ochtersum regelrecht einrahmen. Das alles gefällt mir bis heute, und ganz besonders freue ich mich darüber, dass es im Altdorf noch ein paar Schafweiden und andere Grünflächen gibt.

Mein Lieblingsplatz ist Eilers Teich in der Ortsmitte von Ochtersum. In dieser grünen Oase halte ich mich besonders gern auf. Das geht nicht nur mir so. Ich sehe dort manchmal Kinder, die am Ufer spielen, und nicht selten auch erwachsene Menschen, die hier ein wenig Entspannung suchen. An einem Tag im frühen August bot sich mir ein Bild, das den Reiz und die Anziehungskraft von Eilers Teich zeigt – wie gemalt. Weiterer Worte bedarf es dazu nicht, wenn Sie sich das Foto anschauen.

Ehe ich mich in weiteren Einzelheiten verliere, muss ich jetzt zum eigentlichen Thema dieses Berichts umschwenken. Ich möchte mich nämlich mit dem Element Wasser befassen. Nach vier Dürre-Sommern hatten wir in diesem Jahr bis Ende August zum Glück mal kein



Fotos (5): Reinhold Köster

Am malerisch gelegenen Eilers Teich im Altdorf spielen manchmal Kinder am Ufer.

Regendefizit. Dementsprechend üppig wuchs und gedieh es in den Ochtersumer Gärten. Die Blütenpracht in diesem Sommer war bunt und prächtig wie schon lange nicht mehr. Das täuscht allerdings ein wenig darüber hinweg, dass Wasser im Ochtersumer Landschaftsbild genau genommen eher Mangelware ist. Es gibt jedoch ein paar positive Beispiele. Damit spanne ich den Bogen zunächst wieder zurück zu Eilers Teich und von da aus weiter zu einem anderen Wasserbecken im Ochtersumer Zentrum.

Beide Gewässer liegen nur 200 Meter auseinander, und an beiden Stellen kann man sich zeitweilig an einer kleinen Fontäne erfreuen. Daraus ergießt sich ein Strahl im Halbkreis zur Wasseroberfläche und schließt sich mit seinem Spiegelbild zu einem Ring. Hübsch, aber nicht wirklich beeindruckend. Und für Kinder nicht besonders spannend. Wer mehr Wasserflächen aufspüren möchte, wird im Ortskern nicht fündig. Und auch im Norden sowie im Süden von Ochtersum bleibt die Suche erfolglos. Etwas Wasser hat der Westen des Stadtteils zu bieten.

Zum Beispiel lassen sich im Amphibienbiotop unterhalb des Wildgatters ein paar Feuchtstellen errahnen und im Wildgatter selbst gibt es zwei Tümpel. Sie sind allerdings nicht zugänglich, sodass man sich an ihnen nur aus der Distanz erfreuen kann. Der „Wege- und Gehegeplan“ des Wildgatters bezeichnet das eine Gewässer als Krötenteich und das andere als



Krötenteich (links) sowie Enten- und Fischteich (rechts) im Rotwildgehege am Wildgatter sind eingezäunt.

WIR OCHTERSUMER wird am ersten Freitag im Monat an alle Ochtersumer Haushalte verteilt – wenn es am Briefkasten keinen Hinweis auf ein Werbeverbot gibt. Wer das Stadtteilmagazin nicht oder nur unregelmäßig erhält, kann sich unter Angabe von Namen, Straße und Hausnummer per E-Mail melden: anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de. Außerdem ist WIR OCHTERSUMER auf vielfachen Wunsch ab sofort auch in zahlreichen Einrichtungen im Ortsteil kostenlos erhältlich:

Sparkasse, Kurt-Schumacher-Straße 48
Edeka Krone, Kopernikusstraße 6
Grünes Landhaus, St.-Godehard-Straße 23
Godis Backstube, St.-Godehard-Straße 42
Postamt Carpet, Adolf-Kolping-Straße 7
St.-Altfried-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9
Lukasgemeinde Café Luca, Schlesierstraße 5
Altenheim am Steinberg, Schlesierstraße 7
Kinder- und Jugendzentrum, Schlesierstraße 11
Kiosk Evis Corner, Theodor-Storm-Straße 20



Anzeigen:
Michael Busche, Telefon: 307 870
anzeigen-ochtersumer@bernwardmedien.de

Enten- und Fisschteich. Im Krötenteich, der im Gehege des Rotwilds liegt, konnte ich keine Kröten entdecken, dafür aber Enten beobachten. Im Enten- und Fisschteich bemerkte ich weder Enten noch Fische, stattdessen aber blühende Seerosen. Das ist auch nett anzuschauen. Der Wasserstand beider Teiche war im Sommer nach meiner Einschätzung wieder höher als in den Vorjahren. Das lässt hoffen, dass die Teiche nicht ganz austrocknen.

Wer in Ochtersum einen richtigen Fluss sehen will, der muss Richtung Osten ans Äußerste gehen. Dann gelangt er an die Innerste. Am östlichen Ortsrand fließt der Fluss, der im Harz entspringt, auf einer Länge von rund 150 Metern als „Grenzfluss“ durch Ochtersum. Auf einer Sitzbank am Flussufer kann man dem Plätschern und Gurgeln der Innerste lauschen und die Gedanken schweifen lassen. Meine



Die Gestaltung rund um das Regenrückhaltebecken könnte attraktiver werden.



Die Atmosphäre der Innerste am östlichen Ortsrand lockt Menschen, die Entspannung suchen. Für Kinder birgt das natürliche Ufer Gefahren.

Enkelkinder ziehen es vor, von der Brücke am Roten Stein ein Stöckchen ins Wasser fallen zu lassen. Dabei stellen sie sich vor, dass das Treibgut irgendwann in der Nordsee landet.

Ich kann mir etwas anderes vorstellen: ein Wasser-Plansch- und Spritzvergnügen für die Kinder in unserem Stadtteil. Wäre das nicht schön? Aber wo? Ließe sich eventuell auf der Grünfläche vor der Sporthalle (gegenüber vom Aldi-Markt) ein Brunnen bohren, aus dem zur Sommerzeit das Wasser sprudelt? Wasserspiele auf der

grünen Wiese würden wohl jedes Kinderherz höherschlagen lassen. Weil zum Hochpumpen aber auch Energie nötig ist, stellt sich eine weitere Frage: Könnte der nötige Strom aus den Solarpanels auf dem Dach der Sporthalle abgezweigt werden?

Mit Antworten auf diese Fragen kann ich leider nicht dienen. Aber es gibt sicher Ochtersumer Bürgerinnen und Bürger, die diesbezüglich besser Bescheid wissen als ich. Über entsprechende Rückmeldungen würde ich mich freuen. Wenn sich dabei herausstellen sollte, dass die Idee von Ochtersumer Wasserspielen nicht abwegig ist, ist vielleicht auch der Ochtersumer Ortsrat für einen Meinungsaustausch zu gewinnen.

Reinhold Köster



Lassen sich Wasserspiele für den Spaß der Kinder realisieren?

Montage: Familie Köster

Igelforscher gesucht!

Arbeitsgruppe Igelschutz ruft zur Zählung auf

Braunbrüstigel leben versteckt in unseren Gärten und Parks. Nahrungsmangel durch den Rückgang von Insekten, aufgeräumte Gärten, Gefahren auf der Straße und Mähgeräte gefährden ihren Bestand, sodass Igel auf der Vorwarnliste der Roten Liste der gefährdeten Tiere steht. Allerdings gibt es in Deutschland nur wenige Studien über die nachtaktiven stacheligen Säugetiere und ihre Lebensräume. Im August startete ein über mehrere Jahre angelegtes Projekt (Monitoring) in der Region Hildesheim, das helfen soll, den Wissensstand zu erweitern. Federführend ist die Arbeitsgruppe Igelschutz Hildesheim der Bund-Kreisgruppe und des Ornithologischen Vereins. In einem ersten Schritt können die Bürger die Sichtung von Igelnden melden – auch Totfunde und Straßenopfer. In einem zweiten Schritt ist geplant, in bestimmten Gebieten gezielt die Größe und Veränderungen der Igelpopulation zu dokumentieren.



Alle Bürger können sich an der Zählung beteiligen über die App „ObsIdentify“ oder die Anwendung „Observation“ oder per E-Mail an kontakt@igelhildesheim.de mit Datum und Angabe zum Fundort. Weitere Infos gibt es unter www.igelhildesheim.de.

Steuerberater

Axel-Michael Klauke

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse für alle Rechtsformen
- Betriebliche und private Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Rechtsformwahl
- Beratung bei Erbschaft und vorweggenommener Erbfolge
- Allgemeine Beratung und Auskünfte

Bahnhofsallee 3
31134 Hildesheim

Telefon: 05121 / 31036
Telefax: 05121 / 38857

E-Mail: Kanzlei@Klauke-Steuerberater.de

Feldmeier

Feldmeier GmbH



Ein starkes Team
in Sachen:

- ▲ Malerarbeiten
- ▲ Trockenbau
- ▲ Wärmedämmung

Hauptstraße 27 · 31162 Bad Salzdetfurth/Heinde
Telefon 05064 / 9 51 50-0 · Fax 05064 / 9 51 50-19

Jetzt mit der EVI die eigene Solaranlage sichern!

Selbst umweltfreundlich und unabhängig grünen Strom erzeugen? Die EVI Energieversorgung Hildesheim macht's möglich! Ab sofort bietet sie ein neues Solar-Mietangebot für private Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen an – ohne Eigeninvestition. Das Mietmodell besteht aus zwei Bausteinen: der EVI SolarAnlage und dem EVI SolarBetrieb. Kundinnen und Kunden mieten die Anlage für 18 Jahre und zahlen eine fixe monatliche Rate. Der selbst erzeugte Strom kann für den Eigenverbrauch genutzt werden. Der überschüssige Strom wird bei voller Einspeisevergütung in das Versorgungsnetz eingespeist. Nach dem Ende der Mietzeit kann die Anlage für einen Euro erworben werden. Zum Mietmodell dazu gibt es das Rund-umsorglos-Paket der EVI: Darin enthalten sind die Beratung, Planung und Installation der Anlage, Servicedienstleistungen, zum Beispiel die Wartung durch die Tochterfirma EVI Solarmeile, sowie ein Versicherungsschutz.

Der Weg zur eigenen Anlage erfolgt in vier Schritten: Als erstes findet ein Beratungsgespräch statt, indem die EVI gemeinsam mit den Interessenten die genauen Bedarfe ermittelt. Dabei werden auch zukünftige Entwicklungen berücksichtigt. Steht beispielsweise die Anschaffung eines Elektroautos an, wird dies mit

Foto: freepik.com/wirestock



eingepflegt. Danach erfolgt ein Vor-Ort-Check am Eigenheim, wo die Anlage installiert werden soll. Hier werden die Gegebenheiten, wie Dachwinkel oder Verschattungsquellen erfasst. Das alles kommt dann im dritten Schritt zusammen bei der Erstellung eines individuellen Angebotes. Jedes Angebot ist dabei ganz individuell auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie die Spezifikationen vor Ort zugeschnitten. Entscheiden sich die Interessenten nun für eine Solaranlage, erfolgt Schritt vier: die Installation

und Inbetriebnahme durch die EVI Solarmeile. So bekommen Kundinnen und Kunden alles aus einer Hand. Selbstverständlich stehen EVI und EVI Solarmeile jederzeit für Fragen zur Verfügung. Das ist noch nicht alles: Kundinnen und Kunden können die Produkte der EVI in der Stadt und der Region Hildesheim mit einem monatlichen Preisnachlass von 20 Euro erwerben. Somit lässt sich ein Mietmodell je nach Konfiguration bereits ab 99 Euro pro Monat realisieren. **EVI**

Kredit abschließen? Besser mit uns.

Schnell, transparent und mit Top-Beratung: Sparkassen-Privatkredit.

Jetzt informieren und Angebot berechnen – direkt in Ihrer Geschäftsstelle oder online unter: sparkasse-hgp.de/privatkredit

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.



Weil's um mehr als Geld geht.

Gemeinsam machen wir Fachwerk zum Kraftwerk.

EVI

MIT UNS GUT LEBEN
Für Hildesheim und für die ganze Region machen wir den Einstieg in die Solarenergie leicht.
www.evi-hildesheim.de